

VAS VÁRMEGYE

60.

1561. július 4.–november 12., Kőszeg

KŐSZEG VÁROS PERE FORINTOS MÁTYÁS ELLEN

I.

1561. július 4., Kőszeg

KŐSZEG VÁROS BÍRÁJÁNAK ÉS TANÁCSÁNAK JELENTÉSE AZ ALSÓ-AUSZTRIAI
KORMÁNYSZÉK SZÁMÁRA FORINTOS MÁTYÁS BOSZORKÁNYPERÉBEN

AZ IRAT: A: VamL. V. Kőszeg F. lt. A. 3/c. Acta miscellanea, tisztázati példány
NYOMT. KIADÁSA: HORVÁTH, 1969. 1–16. p.; BARISKA, 1976. 74–76, 92. p.;
BARISKA, 1988. 247–258. p.

Römischer Kheyserlicher Maiestät vnnsers Allergenediten Herrn, hochlöblicher Statthalter, Amtsverwalter, Canzler, Regenten vnnd Rathe des Regiments der Nieder Oesterreichischen Lande, Erwürdiger, Wollgeporn, gestreng, hochgelert, Edl Vest.

Gnedige herrn von E. Gd. ist vnns ein bevelch des datum den 27 tag July gegenwertigs 61 Jars, So Matheus Furintuß burger zu gñß etlicher seiner vermainten beschworungen halben an vnnß erworben, den 29 tag Juny vberantwort worden, haben wir in gehorsam empfangen Vnnd mit sampt seiner eingeschlossner supplication vernumen geben. E. Gd. hierauf disen vnnserm gehorsamen bericht. Das neuliche verschiner Zeit seindt zwo malefische personen mit namen Michael Wackher vnnd Catherina Herterin daselbst zu gñß von wegen verdacht vnnd anzaigen etlicher personen, von dennen sy, Alls verderber vnd vnnbringerin ihrer khinder vnnd etlicher frauen bekhlaget, auch das sy mit merer Zauberau vmbgehn, sollen einkhumen, peinlich mit der tortur gefragt, auch volgundt gericht worden, derer vrsachen auß den peinlichen bekhanntusen hierin verschlossen. E. Gd. leichtlichen werden vernemmen. Welche bekhenndt haben, das Er Matheus Furintuß auch

mit solchen abgotischen vnnd teufflischen Wesen befleckhet, auch in ihrer geselschafft der obriste vnnd hauptman, auch ein pockh sey, solches auch mit erzellung Aller ordt vnnd gelegenheit, da sie ihre abgotische khunß vnnd Zaubereien gebraucht haben, zum oftermalen bestendighklich in seiner gegenwirdt vnnd presencz gemelt vnnd bekhennt, Im Furintußn auch freundlich zugesprochen auf das er dis Alles, so er Wackher Im vermandt nit laugnen solle, den er wisse, wie sie mitainander auf dem perg Alt gñß tanz vnnd wetter gemacht haben auch offentlich vor den augen gesagt, wie er forintuß auch dem Teuffl dem sein schwagern die waitzin gehobt vnder seiner gewalt vnd handen habe, wie E. Gd. In der vrgicht khlarer vernemen werden.¹

Das Er Furintuß gleich wol nit beständig Aber sich zu purgieren oder beratten kheins wegs, vnangesehen, das man darauf vber die Acht tag ein stillstandt gehalten, geflissen hat Allsdan nach etlich tagen, so Er Wackher nach Christlicher ordnung mit dem hochwirdigen Sacrament vesrsehen wardt, ist er von dem pfarrer treulichen, auch Im bestem form gefragt, Christlichen vermandt mit beschwerung seiner seelen vnd gewissens auf niemandt vnschuldigen, durch anraizung des feindts, des teuffels vnd Haß zu zaigen oder zu bekennen. Aber Er Wackher solche vorige bekhanntuß in der baicht festighklichen bestat vnnd Confirmiert, daruber auch das hochwirdig sacrament empfangen vnnd genossen, Vnnder disem Allenn Er furintuß sich zu purgiern zu kheiner Zeit vnderstanden, so er doch Alles wolbefuegt hette thuin mugen vnnd sollen.

Lecztlichen, so er Wackher mit sampt obgemelter Chaterina für gericht furgestellt, auch Alle guetliche vnnd peinliche bekhanntusen verlesen, auch nach ausgesprochenen Rechten, vnnd Inn des maisters hannd vbergab, dennen nach verdienten Lohn auszuwarten. Er furintuß begert hatt dem Wackher widerumb In gefangkhnus auf sein cost vnnd Zerung zufuren, so vnnotwendig auch vngebrechlich gewest, nach langer gefangnus auch peinlichen fragen, nach geschechnen vrtheil auch in des Zichtingers handt vbergab waiter aufzuziehen vnnd haltenn.

Vnangesehen dises vile vnnd manigfaltigs anzaigen vnnd bekhanntusen, ist er Wackher auch auf den schaiter hauffen nun gebunden durch geschafft des Richters vom pfar hern auch andern Rathsfreunden zu etlich malen Christlichen vermandt worden, Er solle sich woll bedenckhen, das er niemandt vnrecht thu vnnd noch grossere burden auf sein seel vnnd gewissen nit lade. Aber wie zuuor vor menighklich bezeugt, bestat, Confirmiert auch darauf gestorben.

Nach so vilen bekhanntusen ist er furintuß gefangklichen furgenommen worden, Aber nit alls ein malefische Person, sonnder laidenlich in der Purger gefangnus behalten worden. Vber dis Alles ist nit der geringisten vrsachen aine seiner gefangkhnus, das ein Junglinger vngeuerlich bay 20 Jaren, mit namen Januß, der obgemelten Zaubrerin Catherina leiblicher son, so auch von verdachts wegen alls ein Zaubrer angenommen vnnd in Wolverwarter gefangnus gehalten. Aber doch niemandt ist wissendt, wie aus verwachter gefangnus auskhumen.²

Nicht lang darnach auß fursehung gottes vnnd fleissigen nachstellen des Richters, Er zu gyrmendt widerumb ein khumen, auch vnnserm gericht vbergeben worden, der da auch guttwillighklich one die tortur auf etlich personen, so vnnser Jurisdiction nit vnderworfen sein, auch hie zu gñß auff ein man vnnd zwe frauen seiner furintus frundschafts

vnnd fürnemlich auf Inn selbst oberürten furinthus anzeigt vnnd bekennet hat, Auch vile ordert vnnd gelegenhait darzu sie die gancze gesellschaft Ihre Craiden vnnd Zaichen zur Versamlung, ihre teuffliche khunst zubrauchen, geben haben, angezeigt wie volgt:

Erstlich bay einem Edem khirchlein auff einem perg vnnd waldt ein meil wegs wait von gůñß gelegen, zu sanct Veit genant, daselbst an ainer pfincztag nacht solle Er furinthus mit seiner gesellschaft sambt Neunter hin khumen sein vnnd wellen Wetter machen. Darzu ist auch khumen der obgemelte Januß mit ainer andern gesellschaft auch sampt neunter, derer hauptman vnnd pockh war Michael schwarcz vnnder einem Edelman zu potendorff gesessen, die sich nennen sanct Elena Zech, geben auch fur das sie dem menschen oder yemandt nicht schedlich sein, Aber Wo sy hin lust. Oder belangt nachtlicher Wail vnnd Zeit In ain Kheller auch durch ein khleines nabinger loch zu khumen, zu essen vnnd zu trinckhen, das sey Innen woll muglich Bay disen khirchlein Im waldt Alls er furintuß vnnd Michel Schwarcz mit Ihrem beden gesellschaften zusammen khomen vnnd er furintus ein Wetter die frucht zuuerderben machen wolte. Aber Michael schwarcz mit seiner gesellschaft sehr darwider war, auch das nach des Janußn furgeben mit gnaden gottes vnnderstanden habe. Ist ih Zanckh vnnd hader dahin gewachsen, das sie mit ain ander schlugen vnnd raufeten vnd Er Michel schwarcz, den furintus an ainer fuß geschlagen, Also das er lange Zeit hinckhen must. Nach dem endt dises Zanckhs hat sich Michael schwarcz mit seiner gesellschaft hinab gegen der grenicz vnnd Er furinthus vnnder dem perg auf gunß zu geschlagen, vnnd zu Prinnendorf[?]³ zum ander mall zusammen khumen, auch ain ander sehr geschlagen, daselbst er furinthus dem Michael Schwarcz fast halben thail deß pardts ausgerauffet. Also das disen beden pockhen ihre gesellschaften helfen musten.⁴

Daselbst er Michael schwarcz dem furintuß, soliches zu vnderlassen vermant, auch gedroet, er welle ihr Zauberau an dem tag bringen vnnd offenbaren.

Zum andern bekent auch obgemelter Janus, das, wie dan E. Gd. aus der peinlichen bekantnus des Wackhers auch vernemen mugen, daß Er furinthus denn schaur, so vngeuerlich vor neun Jaren Am pfingst abent gewest auf dem perg bay Alt gunß gemacht habe, Ime auch mit was kherczen, khranczen vnnd andern dingen, so vns nit wissendt seindt erzelt vnnd furgehalten.

Auch vor drey Jaren, Als furinthus mit seiner gesellschaft bay sanct Veit an einem pfincztag bay ainander waren, Wetter zu machen vnnd doch durch verhindernus des Michaels gesellschaft nicht vortgieng, machet er doch dem sambstag darnach einem grossen schne, der alles getraidt nider druckhet dem montag darnach grossen Raif, der alles ebens Weingepurg sehr erfreret.

Vber das bekennet auch dieser Janus wie er obgemeltes furintuß Hausfrawen auch an sanct Georgens zum andern an sanct Phillipi vnnd Jacobi abent an vngewnlichen orthern Als Zu Weigarten In prunnen, daraus man wasser schopft zu trinckhen, nackhet vnnd bloß padendt gefunden. Darumb sie Ime gebeten durch gottes willen, solches zuuerhalten mit verhaissung Ime alles nach seinem begern zu geben.

Zu disen, Alls auch die Catherina hat bekennet, ist ieder man woll wissendt, das diser des furintuß hausfrawen Vber mutter, die Weicze Walaschin genandt auch Ire furintuschin schwester, die Waytzin genadt, die nun mit todt abgangen sein, vor villen Jaren In Worten auch mit thaten Zaubrerin erfunden sein gewesen worden, auch mit insondern grossen

anlangen erpoten worden seindt. Vber dises Alles zaiget auch diser Janusch, man soll dem furintusch waitter fragen, Er wer wol mer seiner gesellen anzeigen.

Darauf E. Gd. wol khunnen abnemen vnnd Coniecturiern saitamal fast gencze freundschaft verstorbene auch die noch in leben sein, beczticht seind, das er furintuß nit vnbe-mackhelt mit dieser teufflichen khunst sey, des dan vnnß vnnd gemeiner stat mit wenig verdrieslich ist. Dieses wellen wir E. Gd. gehorsamlich auf das khurzist berichten, wartendt darauf eines gnedigens beschaid. Datum, Güns, den 4. July Im 61 Jar.

E. Gd. Willigs vnd gehorsame N. Richter vnd Rath der Statt gunß⁵

[Hátoldali jegyzet:]

N. Richters vnnd Raths der Statt Gůñß an die Niederösterreichische Regierung wider Matheus Furintuß gehorsannten berichts, Copy

II.

1561. november 12. után, Kőszeg

KŐSZEG VÁROS BÍRÁJÁNAK ÉS TANÁCSÁNAK JELENTÉSE AZ ALSÓ-AUSZTRIAI KORMÁNYSZÉK SZÁMÁRA FORINTOS MÁTYÁS BOSZORKÁNYPERÉBEN: MICHAEL WACKER ÉS KATERINA HARTER TORTÚRA NÉLKÜL ÉS TORTÚRÁVAL KIVETT VALLOMÁSA

AZ IRAT: A: VarnL V. Kőszeg F. lt. A. 3/c. Acta miscellanea
NYOMT. KIADÁSA: HORVÁTH, 1969. 1–16. p.; BARISKA, 1976. 74–76, 92. p.;
BARISKA, 1988. 247–258. p.

Römischer Khayserlicher Maiestät, vnnser Allergenedigisten Herren, hochloblich Statthalter, Ambts verwalter, Canczler, Regenten vnnd Rathe des Regiments der Nieder Oesterreichischen Lande. Erwidiger, Wolgeporn, gestreng, Hochgeler, Edl, Vest.

Gnedig Herrnn, nach beger E. Gd. Durich Inhalt Römisch Kayserlich Maiestät bevelchs Wackher Michaels guettige vnnd peinliche bekantnus darauf Er geurtailt worden zu schickhen, sein wir mit hechster gehorsam vnndterthainigkhlich bereit vnnd geflissen geben darauf E. Gd. gunstiglich zuuernemen. Nach dem etlich vnnser mitburger zu gunß mit Insonderer grosser clag sich vor vnnß beschwart vnnd angezeigt haben, wie das Catherina Herterin, wie Inn bericht zuuor auch bemelt, Etlichenn auß Innen Ihre kinder, etlich ihre hausfrawen mit zauberay vmbgebracht hette, damit wir verursacht worden sein, der billichait nach sy Catherina gefanglichen Anzunemen, demnach auch guttlichen auch mit der tortur gefragt des sy erstlichen nicht bekennet den Ander tag mit beger die tortur zu vnterlassen zu bekennen sich bewilliget wie volgt:

Erstich, das sie Ja woll khunst geleret hab vnnd In sancti Elena Zech, Wie sie es nennet angelaubt, Aber mit ihrer khunst nicht schedlich sey, sonnder, wo sie hinge-

lust in ein khellder oder ander verschloßne Zimer nachtlicher Zeit durich ein khleines Nabinger oder Hargrosses grosses loch einzukhumen, also still das es auch khain vogll gewar nembt dasselbst zu essen, trinckhen, tantzen alles nach iheren lust gehelflich sey vnd Zaigt auch Ire gesellin Vince Balasin auch iherer tochter die Watzin derer die Vince balasin, wie In bericht angezaigt vorleust von gericht erpeten worden. Nunn aber dise personen mit thodt angangen.

⁶Zum andern hadt auch Katherina angezaigt vnnd bekhennet auf Wackher Michell, Waitz, Januß auch auf ein frawen Wackher Werthokhin Alle wohnhaft zu gunß zu lest auch auf ein frauen, so hern Bathhyany zugeherig ist, des sich der Hauptman zu gunß hern bathiany zuschreyben verstanden.

Dise personen sein Ihr Catherina zu gegenantwort furgestellt worden, sie auch Catherina mit vilen wordten dise personen vermanet, das sy seliche khunst hinfuro zu gebrauchen gantzlich vnderlassen solten, derer sy gar nichts bestanden, deshalben auch Ire sachen, ausgenumen des Wackhers, vngeertert sein, auf dise Zeit gebliben.⁷

Zum dritten bekhennet auch die Catherina, wie sie mit dem Wacker auch mit zweien fraunen von pottendarf, welche sich alspladt In die flucht gewendet vnnd entrunnen sein, vmb die Zeit des tags S. Georgens Im getraiden vmbgangen, das thaw In die khlaider aufgefangen, die selbigen auß gepalt vnnd das thau wasser gebraucht, den fruchten die khraft damit zu nemen, auch zum pachen, Also das auß sehr Wenig mitl sehr vill brodt ist wordenn.

Zum vierdten. das sye auch mit vnnd darbay In allen handlungen, so von Ihrer gesellschaft angefangen vnnd geübt wordenn, gewesen sey Auch ihre gesellin, nechtlicher Waiß vnsern mitburger Tamaß Calmar Einen Khnaben vngeuehr 12 Jaren auch volgend seiner Hausfrawen dermassen gedruckt haben, das sy nach khurtzen tagen darnach mußten darnach jamerlich sterwen.

Zum fünfften das weter ist teufflist khünst woll müglich sey zumachen, Aber derer vnnd merer sachen halben soll man dem Wackher fragen er werdt es woll khummen sagen.

Vber dise bekhanthus Als sye Teufflich West Ihren Khunst Wegen nit lenger mugen in leben bleiben hatt sie an vns angelangt vnnd gebeten, man solt ihr das leben fristen, sy voll versprechen vnnd vergluben das 20 Jaren lang khein Wetter oder schaur khumen, sonder durch Ihr Hilff vnderstehn welle, deren wir kheins Wegs glauben geben khunnen, noch mügen darauf er Wackher gefanglichen angenommen, guettighlichen auch mit der tortur gefraget aber den Ersten tag nichts bekhennet, den andern er sich auszusaigen selbst verwilliget auch bekhennet wie volgt.

Erstlich das er mit Matheus forinthus Ihrn Hauptman vnnd merrern auf den berg bey alt gunß neben anderen geusten khunsten einen tantz gehabt, Auch zu Anzaigen geben, das das ort vnnd der ring darin sy getantz haben, dirr vnnd ane graß oder khraut, gefunden soll werden zu welchen tantz, so ain person zu bestimpter Zeit aus vngehorsam nit erscheint, ein pfundt wachs bringen muste, des zu khertzlein gebraucht wurde vnnd zur Zeit des Wetters zu machen, die selbigen kherzlinn angezündt, Auch nach disen tantz ein geier⁸ khumen, der das liecht furet vnnd ein schaur, nach dem Ihn die khunst nit recht geraten Allein vber den Wald gemacht vnnd gefüret.

Zum Andern bekhendt er Wackher, wie sie Abermalen an den vorigen orth einen tantz gehalten vnnd Forinthus mer ein grosses Weter gemacht, Er aber Wackher nur geflissen solches zuuerhindern vnnd Forinthus abzuwenden.

Zum dritten, Sie mer grossen schaur Also das erbarmlich daruor zuschreiben ist, das ganze Weingebürg der massen erschlagen hat, das auß vilen Weingartten nit ein hutvoller Weinber zu lesen gewest gemacht haben, dise Zeit er Wackher mit der trackhen der massen gestritten vnnd kemphet, das er auf den dritten oder viertten tag khrankh gelegen, Nach dem sy mit einem pfundt Wachs von der gesellschaft auskhauffet.

Letzlich wie Ehr Furinthus den teuffl, so seiner verstorbnen schwagern Watzin, der auch der scheiter Hauffen vor lengst zu gericht vnnd bereit gewest zu geherig gewesen, yezundt in seinen gewalt vnnd hende hab, Auch furgehalten, man soll Im furinthus fragen, er wer woll mer khennen vnnd vermelden.

Auff dise beder Wakher vnnd Catherina aigne wort vnnd bekhennen, so herin auff das aller khürzest begriffen seind, sy auß kh[aiserlichen] Recht vnnd loblicher statt gewonhaidt Judiciert worden, geben herauff E. Gd. Dises zu meren thail zuerwegen, sein auch von E. Gd. Eines beschaidt wartendt.

E. Gd.

Willigs vnd gehorsame N. Richter vnd Rath der Statt gunß⁹

[Hátoldali jegyzet:]

Wackher Michel und Catherina Herterin guetliche vnd peinliche bekantnus

1 Első fölió vége.

2 Második fölió vége.

3 Talán Prinzenndorf, Alsó-Ausztria.

4 Harmadik fölió vége.

5 Negyedik fölió vége.

6 A Wacker-Härter-féle vallomás kezdete az első fölión.

7 Első fölió vége.

8 Második fölió vége.

9 Harmadik fölió vége.